



12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 88 15 606.0
- (51) Hauptklasse A41D 13/02
- (22) Anmeldetag 15.12.88
- (47) Eintragungstag 21.09.89
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 02.11.89
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines  
Overalls
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
S.A.E.A. Innovationsprodukte GmbH, 8390 Passau,  
DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Kuhnen, R., Dipl.-Ing.; Wacker, P., Dipl.-Ing.  
Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Fürniß, P., Dipl.-Chem.  
Dr.-rer.-nat.; Brandl, F., Dipl.-Phys.,  
Pat.-Anwälte; Hübner, H., Dipl.-Ing., Rechtsanw.,  
8050 Freising

4

---

KUHNEN - WACKER & PARTNER

PATENT- UND RECHTSANWALTSBÜRO

15.12.88

Firma

S.A.E.A.

8399 Griesbach

PATENTANWÄLTE - EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

RAINER A. KUHNEN - Dipl.-Ing.

PAUL-ALEXANDER WACKER - Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

PETER FÖRNISS - Dr. Dipl.-Chem.

PATENTANWALT

FERDINAND A. BRANDL - Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT

HELMUT E. HÖBNER - Dipl.-Ing.

Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 61-62 00-1 - Telex: 17-6 181 600 - pawa MUC

Telefax: 0 81 61-62 00-6 - Dattex-P: 45-6 161-00 057

D-8050 FREISING 1, SCHNEGGSTRASSE 3-5

22SA23042-01

15.12.1988

1 Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls

5 Die Erfindung betrifft eine Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls, nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

10 Schutz- oder Sportbekleidungen in Form von Overalls haben aufgrund ihrer großen Akzeptanz eine weltweite Verbreitung erfahren. Sie dienen beispielsweise als Schutz-  
bekleidung in Kfz-Betrieben, in Reinsträumen von Halbleiter-Herstellern, in Lederausführung dienen sie als  
15 Schutzbekleidung für Motorradfahrer und auch der Einsatz in Kliniken, insbesondere als Sterilkleidung von OP-Teams ist bekannt. Weiterhin werden Overalls bei  
vielen Armeen der Welt verwendet, entweder im Reparaturbereich des Fahrzeugparks oder als Kampf- oder Tarn-  
anzüge.

20

Overalls weisen in typischer Weise ein hemdartiges Ober-

8815606

15.12.88

- 1 teil und ein daran einstückig ausgebildetes hosenartiges  
Unterteil auf, wobei mit einem zumeist vertikal verlau-  
fenden Reißverschluß das Oberteil zwischen einem dort  
ausgebildeten Kragen und dem Unterteil zumindest teil-  
5 weise öffenbar ist.

- Bei den bekannten Overalls als Schutz- oder Sportbe-  
kleidung verläuft der Reißverschluß in dem Oberteil auf  
der Vorderseite bzw. über die Brust einer den Overall  
10 tragenden Person, ausgehend vom Unterteil etwa in Bund-  
höhe bis hoch zu dem Kragen des Oberteils. Zu Anlegen  
des Overalls wird der Reißverschluß geöffnet, so daß der  
Läufer des Reißverschlusses am Ende der Reißverschluß-  
bahn im Bereich des Unterteils zu liegen kommt. Durch  
15 das hierdurch geöffnete Oberteil steigt man in die bei-  
den Beintelle des Unterteils, wonach das Overall-Unter-  
teil nach Art einer Hose bis in Bundhöhe hochgezogen  
wird. Danach wird das hinten von dem Unterteil herunter-  
hängende Oberteil hochgezogen und mit schräg nach hinten  
20 und unten abgewinkelten Armen schlüpft man in die Ärmel  
des Oberteils, wonach mit einer typischen und mit Worten  
schwer zu umschreibenden Bewegung das Oberteil über den  
Rücken hochgezogen wird, wobei gleichzeitig die Ärmel in  
die Ärmel des Oberteils rutschen und die Schulterpartie  
25 des Oberteils an den Schultern der tragenden Person zu  
liegen kommt. Noch am ehesten ist diese typische Bewe-  
gung mit der zu vergleichen, die man beim Anlegen eines  
Rucksackes durchzuführen hat. Im Anschluß daran wird der  
Reißverschluß hochgezogen und das Anlegen des Overalls  
30 ist abgeschlossen.

Zum Ablegen des Overalls werden die soeben geschilder-  
ten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.

- 35 Gerade die typische Bewegung beim Hineinschlüpfen der  
Ärmel und der Rückenpartie in das Oberteil erfordert je-

8815606

15.12.88

- 1 doch ein nicht unerhebliches Maß an Beweglichkeit bzw. Gelenkigkeit, ist also von älteren Menschen oder auch Menschen mit Erkrankungen im Schultergelenksbereich - wenn überhaupt - nur sehr schwer bzw. gar nur unter
- 5 Schmerzen möglich. Ist der Overall aus einem anderen Material als Stoff gefertigt, insbesondere im Falle einer Kombination aus Leder für Motorradfahrer, so erschwert die Steifigkeit des Materials Leder das Anlegen der Overallkombination ganz erheblich.
- 10 Man ist deshalb bereits dazu übergegangen, Brust- und Rückenpartie derartiger Overalls mit dehnbaren Stretch-einsätzen zu versehen; derartige Einsätze verteuern jedoch aufgrund der aufwendigeren Herstellung einen derartigen Overall ganz erheblich. Weiterhin stellen derartige Stretcheinsätze im Falle von Regenschutzkleidungen Undichtigkeitsstellen für Wasser und/oder Wind dar.
- 20 Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 derart auszubilden, daß die geschilderten Nachteile vermieden sind, d. h. daß sich der Overall leicht und bequem anlegen läßt.
- 25 Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß durch die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale.
- 30 Erfindungsgemäß ist der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils angeordnet, wobei die Schließrichtung des Reißverschlusses von dem Kragen weg in Richtung auf das Unterteil weist.
- 35 Mit anderen Worten, gegenüber dem herkömmlichen Overall, bei dem der Reißverschluß auf der Brustseite des Oberteils angeordnet ist und durch eine Bewegung von unten nach oben geschlossen wird, ist bei dem Overall gemäß

8815606

15 12 88

- 1 Der Vorliegenden Erfindung der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils vorgesehen und wird durch eine Ziehbewegung des Reißverschlußlaufers von oben nach unten geschlossen.

5

Dadurch, daß der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils angeordnet ist, klappt das Oberteil bei geöffnetem Reißverschluß derart, daß in den Overall quasi von hinten eingestiegen werden kann. Das Anlegen des

10

hosenartigen Unterteils unterscheidet sich hierbei nur geringfügig von dem Anlegen beim herkömmlichen Overall; aufgrund des rückenseitigen Reißverschlusses kommt jedoch das Oberteil bei angezogenem Unterteil vor dem Träger des Overall zu liegen, wobei durch die klaffende

15

Rückenpartie des Oberteils ein bequemes Hineinschlüpfen von hinten her in das Oberteil möglich ist. Dadurch, daß die Schließrichtung des Reißverschlusses von dem Kragen weg in Richtung auf das Unterteil weist, also umgekehrt zu der eines herkömmlichen Overall ist, wird das Schließen des Reißverschlusses wesentlich erleichtert, da beim Schließen des Reißverschlusses ein gewisser Kraftaufwand nötig ist; dieser Kraftaufwand ist von einer Person bei einer von oben nach unten gerichteten Bewegung weitaus ergonomischer aufzubringen, als im

25

Falle einer von unten nach oben gerichteten Bewegung, insbesondere im letzten Drittel des Schließweges des Reißverschlusses, wo die Spannung des Materials überwunden werden muß, wenn sich der Overall an den Körper des Trägers anlegt.

30

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Weist gemäß Anspruch 2 der Reißverschluß an seinem Läufer ein Verlängerungsteil als Handhabe auf, so kann das Anlegen des Overall und hierbei insbesondere das

35

8815808

15.12.88

- 1 Schließen des Reißverschlusses noch weiter vereinfacht werden, da dann der Läufer des Reißverschlusses einfacher zu greifen ist, beispielsweise dann, wenn der Träger des Overalls Handschuhe trägt.
- 5 Gemäß Anspruch 3 kann das Verlängerungsteil an dem Läufer des Reißverschlusses mit einem Gürtel verbunden sein. Hieraus ergibt sich in besonders vorteilhafter Weise, daß nach dem Anlegen des Overalls der Läufer des Reißverschlusses mittels dem daran befestigten Gürtel nach unten in Schließrichtung gezogen werden kann, wonach dann der Gürtel in bekannter Weise um die Taille gelegt und verschlossen wird. Hierdurch wird einerseits das Schließen des Reißverschlusses noch weiter vereinfacht und andererseits hält der angelegte Gürtel den Läufer des Reißverschlusses fest, so daß der Reißverschluß auch bei heftigen Bewegungen oder starken Belastungen sich nicht ungewollt öffnen kann.
- 20 Ist gemäß Anspruch 4 der Gürtel zumindest in einem Teilbereich elastisch ausgebildet, beispielsweise durch Einsätze von Stretchmaterial oder dergleichen, wird der Tragekomfort des erfindungsgemäßen Overalls insgesamt erhöht, da sich der Gürtel elastisch an den Körper des Trägers anlegt und durch Bück- oder Streckbewegungen hervorgerufene Änderungen des Taillendurchmessers elastisch aufnimmt.
- 25 Ist gemäß Anspruch 5 der Kragen als Stehkragen ausgebildet, führt dies einerseits zu einer optisch ansprechenden Ausgestaltung des Overalls und andererseits ist der Reißverschluß in dem dortigen Bereich zur Einfädelung besser zugänglich, da der Anfangsbereich der Reißverschlußbahn nicht durch ein überlappendes Stoffteil
- 30 eines normalen Hemdkragens verdeckt ist.
- 35

8815606

15.12.88

- 1 Ist gemäß Anspruch 6 an dem Kragen im dortigen Anfangsbereich des Reißverschlusses eine beispielsweise mit einem Druckknopf oder einem Klettverschluß verschließbare Lasche angeordnet, wird das Anlegen bzw. Schließen
- 5 des Overallis weiter erleichtert, da nach dem Hineinschlüpfen in das Oberteil zunächst die Lasche geschlossen wird, so daß das Oberteil im Kragenbereich bereits am Körper des Trägers lagefixiert ist, so daß beim Einfädeln und nachfolgenden Schließen des Reißverschlusses
- 10 der Reißverschluß selbst besser gehandhabt werden kann:

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnung.

15

Es zeigt:

Fig. 1 eine vereinfachte Vorderansicht eines erfindungsgemäßen Overallis; und

20

Fig. 2 eine Fig. 1 entsprechende Rückenansicht des erfindungsgemäßen Overallis.

- Gemäß den Figuren 1 und 2 weist ein insgesamt mit 2 bezeichneter Overall im wesentlichen ein hemdartiges Oberteil 4 sowie ein daran einstückig ausgebildetes hosenartiges Unterteil 6 auf. Sowohl an dem Oberteil 4 als auch an dem Unterteil 6 können in bekannter Weise Taschen 8, 10 und 12 aufgesetzt sein.

30

- Wie insbesondere aus Fig. 1 hervorgeht, ist ein Kragen 14 an dem Oberteil 4 in Form eines Stehkragens ausgebildet, wobei gemäß Fig. 2 an der Rückseite des Kragens 14 eine V-förmige Ausnehmung 16 vorgesehen ist, welche
- 35 vorteilhafterweise gemäß Fig. 2 mittels einer Lasche 18

8815808

15.12.88

- 1 Überbrückbar und verschließbar ist. Die Lasche 1a kann  
hierbei mittels eines Druckknopfverschlusses, eines  
Klettverschlusses oder dergleichen verschließbar gehalten  
5 sein. Im Spitzenbereich der Ausnehmung 1b des Kragens  
14 befindet sich der Ausgangspunkt eines Reißverschlusses 20,  
der sich gemäß Fig. 2 von dem Bereich des Kragens 14 bis in  
einen Bundbereich 22 des Overalls 2 erstreckt. Die Schließrichtung  
des Reißverschlusses 20 ist hierbei von dem Kragen 14 weg nach  
10 unten in Richtung auf den Bundbereich 22 bzw. das Unterteil 6 gerichtet,  
d. h. durch Einfädeln der beiden Zahnhälften des Reißverschlusses  
20 in den Bereich des Kragens 14 und einem nachfolgenden Ziehen  
eines Läufers 24 des Reißverschlusses 20 nach unten in Richtung  
auf das Unterteil 6 wird der Reißverschluß 20 geschlossen.  
15

- Vorteilhafterweise ist der Laufer 24 des Reißverschlusses 20  
mit einem Verlängerungsteil 26 versehen, welches beispielsweise  
ein Stück Kunststoffseil, eine Metallkette oder dergleichen  
20 ausreichender Länge sein kann, so daß der Laufer 24 des  
Reißverschlusses 20 mittels des Verlängerungsteils 26, das als  
Handhabe dient, leichter bewegt werden kann, beispielsweise wenn  
der Träger des erfindungsgemäßen Overalls 2 Handschuhe trägt.  
25

- Die Figuren 1 und 2 zeigen eine besonders vorteilhafte Ausführungsform  
der vorliegenden Erfindung, bei der das Verlängerungsteil 26  
einerseits mit dem Laufer 24 und andererseits mit einem Gürtel 28  
verbunden ist. Der Gürtel 28 weist gemäß Fig. 1 in bekannter Weise  
30 eine auf beliebige Weise ausgebildete Schließe 30 auf und ist weiterhin  
nicht an dem Overall 2 in Schlaufen oder dergleichen geführt.  
Ein gemäß den Figuren 1 und 2 ausgebildeter und bisher beschriebener  
Overall wird wie folgt angelegt:  
35

88156006

11

15.12.65

- 1 Bei geöffnetem Reißverschluß 20 steigt eine Person von hinten her in das hosenartige Unterteil 6, schlüpft in die beiden Hosenröhren des Unterteils 6 und zieht das Unterteil 6 hoch, so daß der Bundbereich 22 in etwa auf
- 5 Hüfthöhe zu liegen kommt. Dadurch, daß der Reißverschluß 20 an der Rückseite des Oberteils 4 verlaufend ausgebildet ist, hängt das Oberteil 4 bei angelegtem Unterteil 6 vor dem Träger, der nun das Oberteil 4, das aufgrund des offenen Reißverschlusses 20 auf seiner Rückseite weit klafft, bequem überstreifen kann. Hierbei ist
- 10 es insbesondere nicht mehr nötig, die Ärmel unnatürlich nach hinten und unten abzuwinkeln, um in die Ärmel des Oberteils 4 einfädeln zu können.
- 15 Ist das Oberteil 4 angelegt, kann - wenn vorhanden - die Lasche 18 an dem Kragen 14 geschlossen werden, wodurch das Einfädeln des Reißverschlusses 20 an seinem Anfangsbereich, d. h. im Bereich des Kragens 14 erleichtert wird. Sind die beiden Zahnhälften des Reißverschlusses 20 zusammen mit dem Läufer 24 eingefädelt, wobei der Gürtel 28 lose über die linke oder rechte
- 20 Schulter des Trägers hängt, wird der Gürtel 28 nach hinten auf den Rücken gelegt. Die beiden frei herabhängenden Enden des Gürtels können dann bequem erfaßt werden und durch Ziehen des Gürtels 28 nach unten wird über
- 25 das Verlängerungsteil 26 der Läufer 24 nach unten gezogen, so daß der Reißverschluß 20 geschlossen wird. Danach wird der Gürtel 28 um die Taille gelegt und mit der Schließe 30 verschlossen.
- 30 Da durch den angelegten Gürtel 28 der Läufer 24 über das Verlängerungsteil 26 lagefixiert ist, kann sich der Reißverschluß 20 auch bei heftigen Bewegungen des Trägers oder bei einem starken Abwinkeln bzw. Rücken nicht verschieben, so daß der Reißverschluß 20 immer sicher
- 35 geschlossen bleibt.

0015006

15.12.88

- 1 Zum Öffnen des Oberteils 4, wenn der Overall 2 abgelegt werden soll, genügt es den Gürtel 28 zu öffnen, die freien Enden des Gürtels 28 mit einer Rumpfbeuge nach oben, d. h. in den Schulterbereich des Overalls 2 zu manipulieren, wo sie dann erfaßt werden können, so daß
- 5 der Läufer 24 von unten nach oben gezogen werden kann und sich der Reißverschluß 20 öffnet. Wird dann noch die Lasche 18, d. h. deren Druckknopf- oder Klettverschluß geöffnet, kann das Oberteil 4 und nachfolgend das Unterteil 6 problemlos abgelegt werden.
- 10

- Um den Tragekomfort des Overalls 2 insgesamt zu erhöhen, kann der Gürtel 28 mit einem oder mehreren Stretchteilen 32 versehen sein, so daß sich der Gürtel 28 stets elastisch an den Taillenbereich des Trägers anlegt.
- 15

- Die erfindungsgemäße Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls gemäß der bisherigen Beschreibung anhand der Figuren 1 und 2 vereint somit eine Mehrzahl
- 20 von Vorteilen in sich:

- Das An- und Ablegen des Overalls 2 wird durch den rückenseitig angeordneten Reißverschluß 20, der von oben nach unten geschlossen wird erleichtert, insbesondere in
- 25 Zusammenwirkung mit dem Verlängerungsteil 26 bzw. dem Gürtel 28 als Manipulationshilfe für den Läufer 24 des Reißverschlusses 20.

- Durch Verwendung des Gürtels 28 ergibt sich weiterhin,
- 30 daß der Läufer 24 des Reißverschlusses 20 lagefixiert ist, der Reißverschluß 20 sich somit nicht ungewollt öffnen kann.

- Dadurch, daß der Reißverschluß 20 auf dem Rücken des Oberteils 4 angeordnet ist, ergeben sich insbesondere
- 35

28 158006

15.12.88

- 1 bei sogenannten Regenkombinationen für Motorradfahrer, aber auch bei Rennoveralls für Skifahrer keine Probleme dahingehend, daß der Bereich des Reißverschlusses 20 wasser- und/oder winddicht ausgebildet werden muß.

- 5 Wird der erfindungsgemäße Overall als Schutzanzug in Reinsträumen von Halbleiterherstellern verwendet, entfällt durch die rückenseitige Anordnung des Reißverschlusses 20 die Gefahr, daß durch den Reißverschluß empfindliche Geräte oder die Siliziumscheiben selbst  
10 zerkratzt werden, wie dies bei einem frontseitig angeordneten Reißverschluß der Fall sein kann.

- 15 Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist noch eine Abwandlung des erfindungsgemäßen Overalls 2 möglich, auf die hier noch kurz eingegangen werden soll:

- Es kann sich unter gewissen Umständen als etwas un-  
stündlich erweisen, den Reißverschluß 20 im Bereich des  
20 Kragens 14 vor dem Schließvorgang einfädeln zu müssen, so beispielsweise bei schweren Lederoveralls für Motorradfahrer oder dergleichen. Es kann dann vorteilhaft sein, den Reißverschluß 20 derart auszugestalten, daß im geöffneten Zustand das Rückenteil des Oberteils 4 nicht  
25 V-förmig auseinanderklafft sondern nur schlitzförmig, der Reißverschluß 20 somit nicht bis zum Kragen 14 durchgeht und dort öffnet. Zum Anlegen eines derartigen Overalls ist es dann lediglich nötig, gleichzeitig oder unmittelbar nach dem Einschlüpfen in die Ärmel des  
30 Oberteils 4 den Kopf durch den dann ringförmig geschlossenen ausgebildeten Kragen 14 zu stecken. Die hierzu nötige Rückbewegung des Oberkörpers wird durch den offenen Reißverschluß 20 ermöglicht. Danach wird der Reißverschluß 20 durch Bewegen des Läufers 24 von oben nach  
35 unten geschlossen, wozu vorher kein Einfädelvorgang im Bereich des Kragens 14 nötig ist.

8815606

15.12.1968

KUSP: 22SA23042-01

14

15.12.68

- 1 Die Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Overalls selbst hinsichtlich Material, Farbe, Schnitt und Accessoires bleibt dem Ermessen des jeweiligen Designers oder Herstellers vorbehalten; so kann - wie bereits erwähnt -
- 5 eine Mehrzahl von Taschen auf Ober- und/oder Unterteil aufgesetzt werden. Ebenso ist es möglich oder kann es sinnvoll sein, die Abschlüsse von Ärmeln und Hosenbeinen mit Elastik-Bünden zu versehen.
- 10 Als Materialien zur Herstellung des Overalls kommen alle gängigen Bekleidungstextilien, Kunst- oder Echtleder, Synthetikmaterialien oder auch Kombinationen hieraus in Frage.

15

20

25

30

35

8815606

2

KUHNEN · WACKER & PARTNER

PATENT- UND RECHTSANWALTSGESellschaft

Firma

S.A.E.A.

8399 Griesbach

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS  
RAINER A. KUHNEN — Dipl.-Ing.  
PAUL-ALEXANDER WACKER — Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
PETER FÜHRIG — Dr. Dipl.-Chem.

PATENTANWALT  
FERDINAND A. BRANDL — Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT  
HELMUT E. HÖBNER — Dipl.-Ing.  
Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 81-82 09-1 · Telex: 17-6 161 800 — pawas MUC  
Telefax: 0 81 81-82 09-6 · CITELEX: P-45-6 161-50 057

D-8050 FREISING 1, SCHNEEGGSTRASSE 3-5

22SA23042-02

15.12.1988

1

Schutzansprüche

- 5 1. Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls,  
mit einem hemdartigen Oberteil (4) und einem daran  
einstückig ausgebildeten hosenartigen Unterteil (6)  
und mit einem vertikal verlaufenden Reißverschluss  
(20), mit dem das Oberteil (4) zwischen einem dort  
10 ausgebildeten Kragen (14) und dem Unterteil (6) zu-  
mindest teilweise offenbar ist,

dadurch gekennzeichnet,

- 15 daß der Reißverschluss (20) auf der Rückenseite des  
Oberteils (4) angeordnet ist; und

- 20 daß die Schließrichtung des Reißverschlusses (20)  
von dem Kragen (14) weg in Richtung auf das Unter-  
teil (6) weist.

8815606

15.12.1988

- 1 2. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Reißverschluß (20) an seinem Läufer (24) ein Verlängerungsteil (26) als Handhabe aufweist.
- 5 3. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verlängerungsteil (26) mit einem Gürtel (32) verbunden ist.
- 10 4. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Gürtel zumindest in einem Teilbereich (32) elastisch ausgebildet ist.
- 15 5. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Kragen (14) ein Stehkragen ist.
- 20 6. Schutz- oder Sportbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Kragen (14) im dortigen Anfangsbereich des Reißverschlusses (20) eine verschließbare Lasche (18) angeordnet ist.

25

30

35

8815608

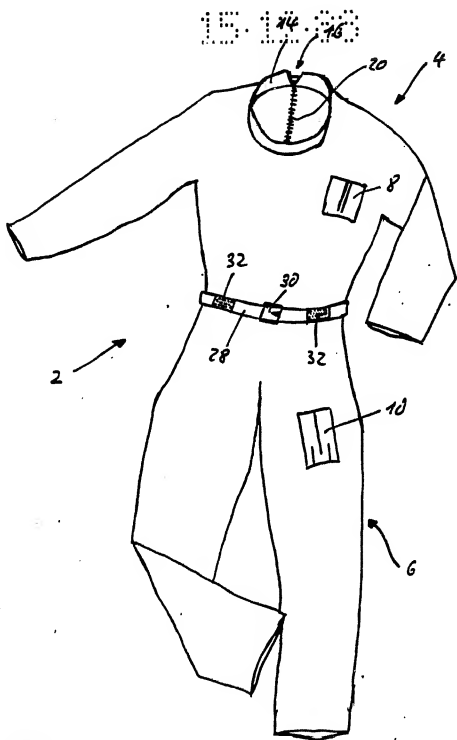


Fig. 1

8815606

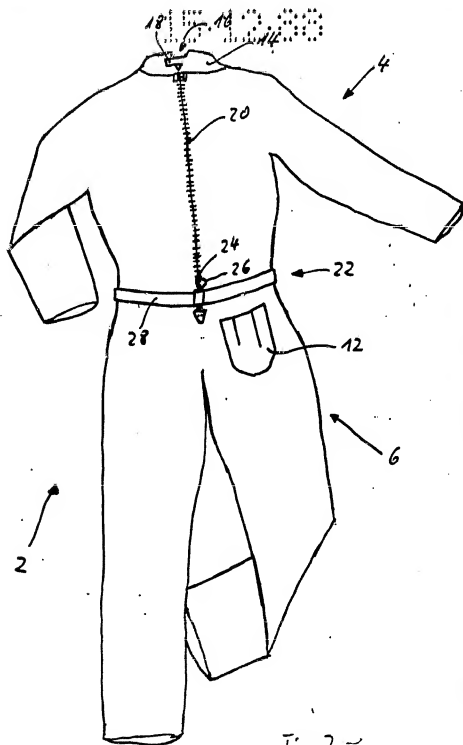


Fig. 2 -

8815606